

Woche der Religionen | 07.11.2015

Austausch über Grenzen hinweg



Anlässlich der aktuell laufenden schweizweiten Woche der Religionen finden auch im Kanton Freiburg Anlässe statt. Sie sollen Menschen verschiedener Glaubensrichtungen zusammenbringen und zur besseren Verständigung beitragen.

Seit neun Jahren werden in der Schweiz im Rahmen der Woche der Religionen Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Die Anlässe, die jeweils in der ersten Novemberwoche stattfinden, sollen Glaubensgemeinschaften aus dem In- und Ausland zum Austausch und zum Kennenlernen zusammenbringen. Das Programm für den Kanton Freiburg stellt die Interreligiöse Gruppe zusammen. Laut dessen Mitglied, dem katholischen Seelsorger Reto Dörig, geht es der Gruppe darum, eine Brücke zu schlagen. «Es ist nicht so einfach, über religiöse Grenzen hinweg über den Glauben zu sprechen», so Dörig, «es braucht viel Vertrauen und Offenheit.» Rasch würden Tabus tangiert, oder man gerate in einen Widerspruch zwischen der persönlichen Meinung und der Doktrin seines jeweiligen Glaubens. Dörigs Erfahrung: «Das ist eine grosse Hemmschwelle.» Die Woche der Religionen biete den nötigen und niederschweligen Raum für diese Art der Begegnung: «Wir wollen, dass alle auf Augenhöhe über Religion sprechen können, ohne Small Talk zu führen.»

Die Freiburger Gruppe trifft sich seit 2011 regelmässig und besteht laut einer Mitteilung aus

rund einem Dutzend Männern und Frauen unterschiedlicher religiöser Glaubensrichtungen. Unter ihnen sind Buddhisten, Muslime, Sufis, katholische und reformierte Christen. Die Gruppe habe das Ziel, zu einer respektvolleren Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Zugehörigkeiten beizutragen, so Reto Dörig.

In den Vorjahren hat die ökumenische Vorbereitungsgruppe anlässlich der Freiburger Woche der Religionen ein «Interreligiöses Café», eine Fotoausstellung und einen «Interreligiösen Bus» auf die Beine gestellt.

Organisiert von Iras Cotis

Auf nationaler Ebene sind anlässlich der Woche der Religionen laut der Agentur kath.ch über 150 Veranstaltungen in 17 Kantonen geplant. Vorgesehen sind unter anderem Besuche in Moscheen und Synagogen, verschiedene Referate und Konzerte werden abgehalten und Gottesdienste stehen offen für Besucherinnen und Besucher. Der Höhepunkt ist eine nationale Feier in Bern unter dem Titel «Nacht der Religionen».

Die Organisatorin der Veranstaltungsreihe ist die Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz, Iras Cotis. Das ist das Netzwerk, das sich für die Religionsfreiheit und den Religionsfrieden in der Schweiz einsetzt. Rund 100 Glaubensgemeinschaften und Organisationen, die sich für den interreligiösen Dialog engagieren, gehören dem Netzwerk an.

Programm

Ateliers, ein Akt und ein Reisebericht

Der zentrale Anlass im Kanton findet heute Samstag, 7. November, von 17 bis 20 Uhr, im Forum Beauséjour am Joseph-Piller-Weg 4 in Freiburg statt. Er steht unter dem Titel «Aus unseren Quellen schöpfen» und besteht aus Ateliers, einem interkulturellen Buffet und einem symbolischen Akt. Vorkenntnisse sind nicht nötig, so die Organisatoren. Zudem sprechen sie mit dem Anlass auch nicht-religiöse Menschen an. Am Montag, 9. November, erzählen Jugendliche in der OSMurten ab 19 Uhr über ihre neuntägige Begegnungsreise nach Israel und Palästina. Sie wurde von der Pfarrei Murten, der Jugendarbeit der Gemeinde und der Jugendseelsorge Deutschfreiburg organisiert. Dazu gibt es die Möglichkeit, eine Ausstellung über Weltreligionen zu besuchen.fca

Autor: Fahrettin Calislar